

## Heute

### Fussball

#### FC Basel kann alles klarmachen

Der FC Basel verfügt in der Champions-League-Gruppenphase bereits früh über einen Matchball. Gewinnt der Schweizer Meister heute auch die Heimpartie gegen ZSKA Moskau (20.45 Uhr), kann er das Achtfinalticket praktisch buchen. Doch Trainer Raphael Wicky warnt vor dem Gegner. [Seite 14](#)

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

### Tennis

#### Von Deichmann weiter auf Platz 193

**VADUZ** In der per 30. Oktober neu erstellten Tennis-Weltrangliste rangiert Kathinka von Deichmann unverändert auf Position 193. Angeführt wird das WTA-Ranking von Simona Halep (ROU) vor Garbiñe Muguruza (ESP) und Caroline Wozniacki (DEN). Beste Schweizerin ist Tímea Babos auf Rang 39. Bei den Herren liegt weiter Rafael Nadal (ESP) vor Roger Federer (SUI) und Andy Murray (GBR) in Front. Dominic Thiem (AUT) wird im ATP-Ranking an Position sechs und Stan Wawrinka (SUI) auf Platz neun geführt. (rob)

#### Nächster Einsatz steigt in Nantes



**NANTES** Für Kathinka von Deichmann (WTA 193) geht es ab heute wieder weiter. Die Vaduzerin bestreitet das mit 25 000 Dollar dotierte ITF-Turnier im französischen Nantes. Und gleich zum Auftakt wartet eine schwierige Aufgabe. Von Deichmann bekommt es in der ersten Runde mit der Russin Anna Blinkova (WTA 141) zu tun. An dem sehr gut besetzten Turnier in Nantes ist die Estin Kaia Kanepi (WTA 105) die Nummer 1. (sda)

### Ski alpin

#### Auszeichnung für Marcel Hirscher

**PRAG** Österreichs Ski-Crack Marcel Hirscher ist von der Vereinigung der Nationalen Olympischen Komitees (ANOC) als Europas Sportler des Jahres 2017 gewählt worden. Die Auszeichnung nimmt der Salzburger am Donnerstag in Prag im Rahmen der ANOC-Awards entgegen. «Dieser Award hat einen ganz besonderen Stellenwert für mich. Wenn man schaut, wer sonst noch nominiert war und wer in den letzten Jahren gewonnen hat, ist das eine besondere Ehre für mich und eine zusätzliche Motivation für meine Rückkehr in den Weltcup», sagte der Sieger des Gesamtweltcups und Doppelweltmeister der letzten Saison. Hirscher setzte sich unter anderem gegen Konkurrenten wie Roger Federer, Mo Farah oder Martin Fourcade durch. Der Österreicher könnte nach seinem im August erlittenen Knöchelbruch bereits Mitte November im finnischen Levi sein erstes Weltcuprennen der Saison bestreiten. (sda)



Pilot Stefan Kaiser (links) und sein Vater Robert zeigten schon letztes Jahr an der EM in Untermünkheim (GER), dass sie ein eingespieltes Team sind. (Foto: P. Trummer)

# WM-Einsatz: Stefan Kaiser ist bereit für den nächsten Höhenflug

**Modellflug** Liechtensteins Modellflieger Stefan Kaiser ist bereit. Bereit, um mit seiner Maschine an der Weltmeisterschaft vom 3. bis 11. November in Argentinien eine Punktlandung hinzulegen. Die Schwierigkeiten: Starke Konkurrenz, ungewohnte Wetterverhältnisse sowie Neuerungen an seinem Flieger.

VON MANUEL MOSER

Es ist schon immer wieder erstaunlich, wie viele Sportler sich trotz der überschaubaren Grösse unseres Landes und der wenigen Einwohner zur erweiterten Weltspitze zählen können. Sei es im Skifahren, im Tennis, im Schwimmen oder eben wie bei Stefan Kaiser: Im Modellfliegen. Der 25-Jährige, der sich den Traum vom Fliegen in gewisser Weise verwirklicht hat, zählt seit mehreren Jahren zu den absoluten Toppiloten in der Szene. Neben seinem wohl bisher grössten Erfolg, dem Titelgewinn an der Heim-EM 2014, scheint sein Name bei anderen Wettbewerben regelmässig ganz weit vorn in der Rangliste auf. So beispielsweise auch an der letzten Weltmeisterschaft, 2015 in Dübendorf. Damals durfte sich der Gampriener die Bronzemedaille umhängen lassen.

#### «Liebe die Herausforderung»

Eine gewisse Erwartungshaltung bei seiner Familie, seinen Freunden und Fliegerkollegen, ist da natürlich auch im Vorfeld der anstehenden WM gegeben. Das ist aber auch kein Problem, denn Kaiser ist jemand, der sich selbst auch hohe Ziele steckt. Er «liebt die Herausforderung», wie er meint, und «geniesst jede Sekunde», in der er seine Maschine durch die Lüfte kreisen lässt. Nicht verwunderlich, kann es der Unterländer kaum erwarten, beim Grossanlass in Südamerika sein Können unter Beweis zu stellen. «Die

Vorfreude auf das Saisonhighlight ist riesig. Schon seit der letztjährigen EM bin ich mit den Gedanken bei dieser WM», so Kaiser. Dabei musste sich der FL-Modellflieger heuer sogar etwas länger gedulden. Denn anders als sonst steigt das weltweite Kräftenessen anstatt Ende Juli dieses Jahr erst im November. Die zusätzlichen Tage spielten Kaiser, der wie schon letztes Jahr auch heuer einige Änderungen an seiner Maschine vorgenommen hat, aber auch in die Karten - das, weil der Herbst bisher «ideales Flugwetter» bereit hielt.

#### Neuerungen haben sich gelohnt

Direkt nach der EM in Deutschland habe er das Motorensetup geändert. «Es ist ein neues Antriebskonzept, das etwas anders zu steuern ist», erklärt er. Etliche Trainingsstunden auf dem Flugplatz in Bendern waren nötig, um sich mit den Umstellungen zurechtzufinden. «Ich habe mich dann aber ziemlich wohlgefühlt. Durch die Neuerung muss ich als Pilot aktiver sein, mehr tun - das hilft mir, noch mehr im Moment zu sein.» Die Bestätigung, dass sich die Änderungen gelohnt haben, erhielt der letztjährige EM-Vierte dann auch

gleich am ersten Wettkampf. In Belgien sicherte er sich bei ziemlich windigen Verhältnissen den Sieg. «Es war ein super Test im Hinblick auf die WM. Denn in Argentinien erwarten wir ähnliche Bedingungen», so Kaiser. Der Badeort Villa Gesell in der Nähe von Buenos Aires, wo die Wettkämpfe durchgeführt werden, liegt auf Meereshöhe. «Der Flieger fühlt sich da ganz anders an. Da der Flugplatz direkt am Meer liegt, rechnen wir zudem mit einer starken Meeresbrise.» Schwierige Bedingungen, auf die sich der Modellflieger aus dem Fürstentum, aber bestmöglich vorbereitet hat. «Ich bin einige Male bei starkem Föhn geflogen», so Kaiser. Da sei zwar ein gewisses Risiko, dass die Maschine kaputtgehe, «aber ich glaube, dass mir diese Testflüge bei starkem Wind sicherlich weiterhelfen. Ich mag das, die Figuren aussehen zu lassen, als würde es windstill sein.»

#### Volle Konzentration auf sich selbst

Um sich mit den Gegebenheiten vor Ort schon vor den Wettkämpfen etwas vertraut zu machen, ging es für Stefan Kaiser und seinen Vater Robert, der ihn wie schon an der EM als

Teammanager und Helfer begleiten wird, bereits vergangenen Sonntag nach Südamerika. Vor der grossen Eröffnungsfeier am Samstag, bleiben Kaiser und seinem Vater daher noch einige Tage, um das Flugverhalten der Maschine zu testen. «Das ist sicherlich nicht schlecht. Ich fühle mich bereit und weiss, auf was ich schauen muss», fügt er an. Im gewohnten Modus (siehe Kasten) gilt es dann ab Sonntag ernst. Erst warten auf die Modellflieger vier Vorrundendurchgänge - davon werden die besten drei gewertet. Die besten 30 Flugkünstler schaffen abschliessend den Sprung ins Halbfinale, das nach einer kurzen Verschnaufpause am Freitag durchgeführt wird. Nach zwei weiteren Einsätzen steigt am Samstag dann das grosse Finale, bei dem die besten zehn Piloten mit vier weiteren Flügen um den Weltmeistertitel kämpfen. Und dorthin will auch Kaiser, auch wenn er sich gewohnt zurückhaltend gibt, was eine Platzierung angeht. «Mir ist wichtig, dass ich meine Leistung abrufen, und zeigen kann, was ich drauf habe. Was dann drinliegt, ist schwierig zu sagen. Ich muss letztlich mit mir zufrieden sein - ich denke da aber von Tag zu Tag», erklärt Kaiser.

#### «Das Level steigt von Jahr zu Jahr»

Der Favoritenkreis bei dieser WM sei riesig, so Kaiser. Neben ihm haben etliche Piloten die Chance auf den Titel. So sicherlich der amtierende Weltmeister Christophe Paysant-le-Roux (FRA), oder der amtierende Europameister Gernot Bruckmann (AUT). Aber auch Vizeeuropameister Lassi Nurila (FIN), Vizeweltmeister Tesuo Onda (JAP), die Amerikaner Andrew Jesky und Jason Shulman sowie Robin Trumpp (GER), oder Sandro Matti (SUI) können vorn mitemischen. «Sie alle können den perfekten Flug hinlegen», so Kaiser. Es sei erstaunlich. «Die Figuren werden immer schwieriger, aber das Level steigt von Jahr zu Jahr. Man muss bei der Sache sein, denn es kann bei diesen schwierigen Bedingungen viel passieren.»

## MODELLFLUG-WM 2017

### Das Wichtigste in Kürze

**Wann:** 3. bis 11. November 2017  
**Wo:** Villa Gesell (Argentinien)  
**Website:** [www.f3argentina.com.ar](http://www.f3argentina.com.ar)

### Wettkampfprogramm

**Samstag, 3. November**  
Eröffnungsfeier  
**Sonntag, 4. November**  
Vorrunde, 1. Durchgang  
**Montag, 5. November**  
Vorrunde, 2. Durchgang  
**Dienstag, 6. November**  
Vorrunde, 3. Durchgang  
**Mittwoch, 7. November**  
Vorrunde, 4. Durchgang  
**Donnerstag, 8. November**  
Freier Wettkampftag  
**Freitag, 9. November**  
Halbfinale (die besten 30 Piloten)  
**Samstag, 10. November**  
Finale (die besten 10 Piloten aus HF)

**Bemerkung:** Bei schlechtem Wetter wird der freie Wettkampftag am Donnerstag als Ersatztag genutzt.

### Team Liechtenstein

Stefan Kaiser Pilot  
Robert Kaiser Teammanager/Helfer

### Modus

#### Vorrunde

• Jeder Pilot fliegt vier Durchgänge des bekannten Vorrundenprogramms. Der schwächste Flug wird gestrichen.

#### Halbfinale

• Die besten 30 Piloten schaffen den Sprung ins Halbfinale.  
• Dort werden zwei weitere Flüge (Finalprogramm) gemacht. Die drei Vorrundenflüge werden als ein Flug gewertet. Das schwächste Ergebnis wird wiederum gestrichen.

#### Finale

• Die besten 10 Piloten des Halbfinals kämpfen im Finale um den Titel. Alle bisherigen Flüge zählen nicht mehr.  
• Auf die Piloten warten vier weitere Durchgänge. Zweimal wird wie im Halbfinale das Finalprogramm geflogen, dort zählt nur der bessere Flug. Dazu kommen zwei unbekannte Programme, die beide fix zählen. Weltmeister ist der Pilot mit der höchsten Punktezahl.